

Ebenen und Regeln / Lösungen & Kommentare

Datensatz A: Koasati (Südwesten der USA). Die Daten sind repräsentativ.¹

	Noun	My Noun		Noun	My Noun
'shadow'	[apahtʃá]	[amapahtʃá]	'mother'	[iskí]	[amiskí]
'onion'	[towá]	[antowá]	'hair bangs'	[kitilqʷá]	[aŋkitilqʷá]
'flea'	[kastó]	[aŋkastó]	'stomach'	[bayána]	[ambayána]
'hip'	[toní]	[antoní]	'father'	[tá:ta]	[antá:ta]

Beschreiben Sie die Verteilung der Allomorphe des Morphems {Possession 1. Person Singular}. Welcher phonologische Prozess ist hier erkennbar?

Das Morphem hat drei Allomorphe: /am/, /an/ und /aŋ/.

/am/ hat die größte Verbreitung, da es als einziges Allomorph vor Vokalen auftreten kann.

Das alveolare /an/ tritt vor alveolarem /t/ auf, das velare /aŋ/ vor velarem /k/. Hier liegt also jeweils regressive Kontaktassimilation vor, bei der der Nasal sich an den Artikulationsort des unmittelbar folgenden Lautes anpasst.

$$/am/ \rightarrow \begin{cases} /an/ & \text{vor } [t] \\ /aŋ/ & \text{vor } [k] \\ /am/ & \text{sonst} \end{cases}$$

Datensatz B: Englisch. Die Daten sind repräsentativ.

- | | | |
|----------------------|---------------------|-------------------|
| a. [lʌvd] loved | b. [ʃɪftɪd] shifted | c. [sɪpt] sipped |
| d. [kɪkt] kicked | e. [kɪst] kissed | f. [koʊdɪd] coded |
| g. [lɔŋd] longed | h. [su:d] sued | i. [bʌzd] buzzed |
| j. [hi:tɪd] heated | k. [fri:d] freed | l. [etʃt] etched |
| m. [snʌɡld] snuggled | n. [bʌst] bussed | o. [ɛdʒd] edged |

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Datensatz:

1. Welches sind die Allomorphe des *past-tense*-Morphems?

/d/, /t/ und /ɪd/

2. Welches der Allomorphe ist zugrundeliegend?

/t/ folgt auf stimmlose Laute, /ɪd/ auf alveolare Plosive. /d/ folgt auf Vokale, Konsonanten, Laterale und Frikative, hat somit die größte Verbreitung/Distribution und kann als zugrundeliegend angesehen werden

3. Durch welche Regeln bzw. welche Prozesse werden die Oberflächenformen erzeugt, und in welcher Reihenfolge müssen die Regeln angewendet werden?

Zuerst Regel (A), dann Regel (B):

Regel A: Nach stimmlosen Konsonanten wird das zugrundeliegende /d/ als [t] realisiert. Hier liegt progressive Assimilation vor, bei der das Merkmal für Stimmhaftigkeit angeglichen wird.

Regel B: Nach den alveolaren Plosiven [d] und [t] wird zwischen diesen und dem zugrundeliegenden /d/ ein /ɪ/ eingefügt. Hier liegt Epenthese vor.

Ausführliche Begründung (sehen hierzu auch das Video »Ebenen und Regeln«):

Wir haben in (2) begründet, warum /d/ die zugrundeliegende Form ist. Das bedeutet, dass die zugrundeliegenden Formen aller Wörter im Präteritum auf dieses /d/ enden. Bei den meisten Wörtern (*call, sin, nag, toggle, frighten, show, log, peel* usw.) bleibt /d/ unverändert erhalten.

¹ Quelle (Ausschnitt): David Odden (2005:81,82): *Introducing Phonology*. CUP: Cambridge etc.

In (3) geben wir dann genau an, was bei denjenigen Wörtern passiert, die (a) an der Oberfläche nicht auf ein [d] enden, sondern ein [t], bzw. (b) solchen, bei denen zwischen Auslaut und [d] noch ein [ɪ] eingefügt wird. Dazu zählen Wörter wie (a): *hiss*, *pick* und *trap*: *hɪs̩t̪*, *pɪk̪t̪*, *træpt̪* und (b) *erode*, *lift* und *graft*: *ɪroʊdɪd̪*, *lɪftɪd̪*, *gra:ftɪd̪*.

Der Unterschied zwischen den Wörtern in (a) und (b) liegt im Endkonsonanten: bei (a) haben wir stimmlose Laute, bei (b) alveolare Plosive, also /d/ und /t/. Der kriegsentscheidende Punkt ist, dass der stimmlose alveolare Plosiv /t/ natürlich auch in der Menge der stimmlosen Laute enthalten ist. Das bedeutet, dass für Wörter, die auf ein solches /t/ enden, theoretisch beide der oben benannten Regeln (Assimilation und Epenthese) in Frage kommen können: /t/ ist ja beides, sowohl stimmlos, als auch ein alveolarer Plosiv.

Genau hier setzt der Mechanismus der Regelreihenfolge ein: wenn wir die Wörter so durch das Regelset lenken, dass zuerst geprüft wird, ob sie auf /d/ oder /t/ enden, haben wir das Problem bereits gelöst, bevor die Regel für die Assimilation überhaupt zur Anwendung kommt:

Past-Tense-Morphem im Englischen:

Es gelte: das Präteritum wird durch Affigierung mit /d/ gebildet.

A. Prüfe, ob Wurzel auf ein /d/ oder /t/ endet. Wenn ja: schiebe /ɪ/ vor das /d/.

B. Prüfe, ob Wurzel auf einen stimmlosen Konsonanten endet. Wenn ja: ersetze /d/ durch /t/.

Wenn Sie die Reihenfolge von (A) und (B) ändern, kämen falsche Formen wie z.B. *roasted* **roʊstt* oder *knitted* **nɪtt* heraus. Durch die angegebene Reihenfolge haben Sie die Formen mit /t/ als Endkonsonant bereits abgehakt, bevor die Assimilationsregel für stimmlose Konsonanten greift.